

LEONDING

GRÜNT

Verteilt durch Tips
AUSGABE 1/2019
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN LEONDING



WWW.LEONDING.GRUENE.AT

THEMEN

LEGISLATURHALBZEIT!
*WAS ERREICHT UND WAS
VERSCHLAFEN WURDE.*

Seite 3

GRÜNE JUGEND WIRD 1!
*WIR WÜNSCHEN ALLES
GUTE ZUM GEBURTSTAG!*

Seite 7

LEONDINGER

GRÜNZUG IN

GRÖSSTER GEFAHR

Wir als Grüne Leonding sind überzeugt:
Die Obstgärten und Spargelfelder müssen bleiben!

Für große Aufregung sorgt seit November eine Stellungnahme der Gemeinde an das Land OÖ, über die im Rahmen einer Gemeinderatssitzung abgestimmt wurde. Dabei ging es um die Obstgärten in St. Isidor.

→ FORTSETZUNG AUF SEITE 02

LEONDINGER GRÜNZUG IN GRÖSSTER GEFAHR

→ FORTSETZUNG VON SEITE 01

Vorweg: Es gab keine Umwidmungen. Es besteht aber tatsächlich der Wunsch seitens des Landes OÖ, große Teile des Gebietes für Wohnen und Betriebe zu nutzen. Eigentümerin ist unter anderen die Diözesane Immobilienstiftung. Die Stadt Leonding konnte dazu lediglich eine Stellungnahme abgeben. Die Aufnahme ins Entwicklungskonzept heißt noch nichts, da die Umwidmung in der Zuständigkeit der Gemeinde liegt.

DIE OBSTGÄRTEN UND SPARGELFELDER MÜSSEN BLEIBEN!

Der Grünzug in Sankt Isidor hat seit Jahrzehnten die spezielle Kennzeichnung „wichtiger städtischer Belüftungskorridor“, warum soll dies nun aufgegeben werden? Brauchen wir keine Luft mehr? Außerdem sind in Leonding noch ausreichend Betriebsbaugebiete vorhanden. Das UNO-Shopping-Gelände ist alle paar Monate wieder verfügbar und auch beim

Technologiering sind noch ausreichend Flächen vorhanden. „Zu teuer“ klingt in diesem Zusammenhang reichlich absurd, was soll an den Obstgärten billiger sein? Die Stadt Leonding muss hier Spekulationen entgegentreten.

Aktuell wurde das Thema aufgrund eines Antrags der Grünen dem Planungsausschuss zur weiteren Behand-

lung zugewiesen. Sollten konkrete Schritte gesetzt werden, das Gebiet um die Obstgärten umwidmen zu wollen, planen die Grünen Leonding mit anderen Organisationen gemeinsam, eine Volksbefragung zum Schutz des Leondinger Grünraums zu initiieren.

■ Sven Schwerer

„STATT IMMER NEUE FLÄCHEN UMZUWIDMEN, SOLLTEN WIR BEREITS GEWIDMETE ODER BEREITS VERSIEGELTE FLÄCHEN NUTZEN – UMWELTSCHUTZ MUSS WICHTIGER SEIN ALS BODENSPEKULATION!“

Sven Schwerer



WAS SIE ÜBER DEN GRÜNZUG WISSEN SOLLTEN

Der Leondinger Grünzug wurde ab 1979 geschaffen, damals hauptsächlich wegen der stark belasteten Linzer Luft und um die Ortsteile voneinander abzugrenzen. Es gibt drei Arten von Grünzug:

GRÜNZUG IN DER GEFAHRENZONE DER WILDBACHVERBAUUNG

Das ist in Leonding ein kleiner Bereich des Zaubertalbaches.

GRÜNZUG ALS STÄDTISCHER BELÜFTUNGSKORRIDOR

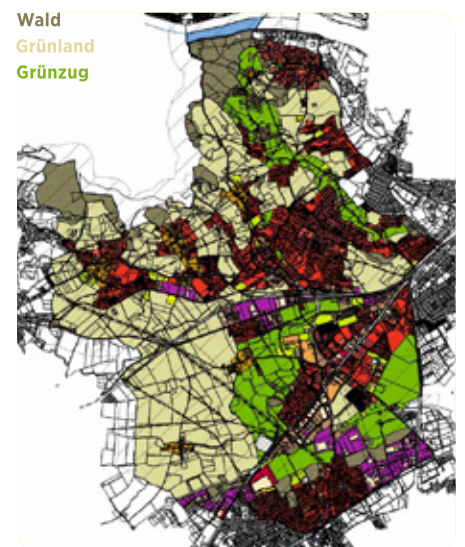
Während sich die Luftverschmutzung durch die Linzer Industrie verbessert

hat, verschlechtert sich gerade die Verkehrssituation in und um Linz. Einen Teil der Abgase der täglichen im Stau stehenden Autos bekommt Leonding ab.

GRÜNZUG ZUR NAHERHOLUNG UND SIEDLUNGSGLIEDERUNG

Früh zeichnete sich die rasante Entwicklung der Bevölkerungszahl Leondings ab, daher wurde schon 1979 die Turmlinie als Naherholungsgebiet festgelegt. Hier geht es auch darum, die Leondinger Stadtteile voneinander abzugrenzen und Tier- und Pflanzenwelt zu schützen.

■ Sven Schwerer





Bildquelle: Adobe Stock

WAS IN LEONDING ERREICHT – UND WAS VERSCHLAFEN WURDE

Halbzeit! Sechs Jahre dauert die Leondinger Legislaturperiode, drei Jahre sind nun vergangen seit der Wahl im September 2015. Wir haben uns angesehen, was seitdem in Leonding passiert ist - und was nicht. Ein Rückblick und ein Ausblick.

SEPTEMBER 2015: GEMEINDERATSWAHL



Bei der Gemeinderatswahl verlieren SPÖ und ÖVP teilweise erdrutschartig; die FPÖ verbessert sich stark um fast 10 Prozentpunkte, die Neos ziehen mit knapp 6 % das erste Mal in den Leondinger Gemeinderat ein. Die Grünen legen um etwas mehr als 2 Prozentpunkte auf 13,6 % zu. Trotz der starken Verluste bleibt die SPÖ mit etwas unter 34 % die stärkste Fraktion.

Stimmen	Prozent	Mandate (Los)	
3.581	22,72%	8	↓ -6,80%
5.333	33,84%	13	↓ -9,23%
3.686	23,39%	9	↑ +9,92%
2.150	13,64%	5	↑ +2,05%
941	5,97%	2	↑ +5,97%
67	0,43%	0	↓ -1,91%

Leondinger Wahlergebnisse 2015

APRIL 2016: *EIN HETZBRIEF GEHT DURCH LEONDING*



Am Morgen des 14. Aprils erleben viele Leondingerinnen und Leondinger eine böse Überraschung, als sie ihre Briefkästen aufmachten: ein professionell gestalteter Hetzbrief warnt vor Raub, Gewalt und Krankheiten (Tuberkulose, Krätze [!]), die "Fremde" in unser Land brächten. Auch landesweite Medien wie derStandard oder der ORF berichten darüber. Der Brief kommt ohne Impressum aus - was natürlich illegal ist. Die Grünen Leonding versuchen der Polizei bei der Aufklärung zu helfen und sammeln Zeuginnen und Zeugen, die den Brief ebenfalls erhalten haben.

MAI 2016: *DAS BERÜHMTE LEONDINGER FUNKLOCH*



Bereits Anfang 2016 wiesen die Grünen Leonding darauf hin, dass in Linz zu diesem Zeitpunkt 211 frei verfügbare WLAN-Hotspots zur Verfügung standen, in Leonding lediglich einer. Die Einrichtung von WLAN-Hotspots ist nicht nur eine Aufwertung des öffentlichen Raums, sondern auch eine soziale Maßnahme für Menschen, die sich keine teuren Datenpakete leisten können. Im Mai wurde dann der Antrag der Grünen Leonding, ein Konzept für weitere WLAN-Hotspots in Leonding zu erstellen, einstimmig angenommen.

Zeitsprung ins Jahr 2019: In mehr als zwei Jahren gab es zwar Versuche und Überlegungen, passiert ist allerdings nichts. Die Zahl der öffentlichen WLAN-Hotspots in Leonding beträgt aktuell: eineinhalb. (im Leondinger Freibad soll es angeblich einen geben, das konnte aber trotz intensiver Versuche nicht wirklich reproduziert werden.)

JUNI 2016: *DIE BUSCHENSCHANK AM GAUMBERG*



Eine mittlerweile filmreife Geschichte umgibt die Buschenschank in Leonding. 2004 wurde der Bau mitten in der Grünzone unter lautstarkem Protest genehmigt. Nach dem Tod der ursprünglichen Besitzer wollten die Erben den Betrieb weiterverkaufen, die Stadt Leonding wollte allerdings ein zugesichertes Vorkaufsrecht nutzen, um den Gastronomiebetrieb möglichst weitgehend zu erhalten. Erst im November 2017 gab es - nach nahezu eineinhalb Jahren - eine Einigung. Die Stadt verzichtet auf das Vorkaufsrecht, die neue Eigentümerin verpflichtet sich aber, den Betrieb als Gastronomie fortzuführen.

JÄNNER 2017: *EINHAUSUNG DER WESTBAHN*



Seit über 15 Jahren beschäftigt der geplante vierspurige Ausbau der Westbahn die Leondinger Bevölkerung und die Leondinger Politik. Hintergrund: Die Westbahn verläuft quer durch Leonding. Bei einem Ausbau von zwei auf vier Spuren steht zu befürchten, dass das Gemeindegebiet zerschnitten wird - und der Süden (Harter Plateau, Hart, Doppl, ...) und der Norden (Leonding Zentrum, Rufling, ...) noch weiter auseinanderrücken.

Aus diesem Grund gibt es in Leonding schon seit langer Zeit die Forderung nach einer Einhausung der Westbahnstrecke: die Bahn selbst soll etwas abgesenkt werden, wodurch lediglich ein grüner Hügel entstehen würde, der gut als Freizeitgebiet oder Radweg genutzt werden könnte. Im Jänner 2017 sah es dann endlich gut aus: es wurde ein Kompromissvorschlag zwischen ÖBB und Gemeinde präsentiert: es sollen nur einzelne Streckenteile eingehaust werden, der Bahnhof soll erhalten bleiben und eventuell soll auch die LILO eingehaust werden. Die Kosten von 90 Millionen Euro würden sich Stadt, Land und Bund zu jeweils einem Drittel teilen.

Nach der Präsentation - und der einstimmigen Absegnung durch alle Leondinger Gemeinderatsfraktionen - passierte zunächst nicht viel. In den letzten Monaten - und spätestens seit dem Regierungswechsel auf Bundesebene - scheint allerdings eine einvernehmliche Lösung in weite Ferne gerückt. Im schlimmsten Fall steht Leonding für mindestens 100 Jahre eine Zerschneidung des Stadtgebiets bevor. Mit etwas Glück wird beim "Minimalprojekt" der ÖBB noch darauf geachtet, dass es genügend Über- oder Unterführungen für Fußgänger und Radfahrer gibt. Noch kämpft die Stadt darum, dass die Zerschneidung möglichst gering ausfällt.



JUNI 2017:
LEONDING HINKT
BEIM ALTPAPIER
HINTERHER



Was ist in Leonding anders als in Traun, Pasching und quasi allen anderen Gemeinden in Linz-Land? Diese Frage stellte sich, als der Gemeinderat im Juni 2017 beschloss, vorerst kein Holsystem für Altpapier in Leonding einzuführen. Man müsse erst Erfahrungen sammeln, hieß es. Die Zahlen sprechen für sich: nicht nur ist es für die Bürgerinnen und Bürger wesentlich bequemer, nicht extra zu Müllsammelinseln zu fahren: es wird außerdem 15 % mehr Papier gesammelt, das recyclet werden kann. Im September wurde dann wenigstens ein Testgebiet in Doppl für Sommer/Herbst 2019 geplant.

SEPTEMBER 2017:
UNO-SHOPPING - EINE
HORRORFILM-LOCATION
MITTEN IN LEONDING



Groß waren die Ankündigungen, als ein Immobilieninvestor das größtenteils leerstehende Areal des Uno-Shoppings kaufte. Outletstore, Einkaufszentrum und viele andere Ideen gingen durch die Medien. Geworden sind es dann einige größere und viele kleinere Geschäfte und Gastronomiebetriebe, die nach und nach in das "neue" Uno-Shopping einzogen. Wenige Monate später begannen die ersten Geschäfte wieder auszuziehen. Es steht zu befürchten, dass das aktuelle Konzept langfristig nicht überlebensfähig ist.

Aus unserer Sicht ist das Potenzial des UNO-Gebiets riesengroß: mit Parkplatz umfasst die Fläche über 90.000 Quadratmeter. Statt Parkplätzen und Parkhäusern könnten Wohnungen und Grünflächen entstehen - wenn es dazu seitens der Investoren und der Gemeinschaft Bereitschaft gäbe. Wir hoffen nach wie vor, dass das heutige UNO Shopping bald zu einem großen Stadtentwicklungsgebiet werden könnte.

NOVEMBER 2017:
LEONDING HINKT BEI
BÜRGERKRAFTWERKEN
HINTERHER



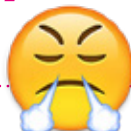
Wien hat es vorgemacht, Leonding hat es abgelehnt. Das Konzept von Bürgerkraftwerken ist schnell erklärt: Jemand stellt eine Dachfläche zur Verfügung, darauf werden Photovoltaik-Anlagen errichtet und Bürgerinnen und Bürger können sich durch ein Investment an der Errichtung beteiligen - und bekommen eine entsprechenden Zinszahlung dafür. Die Kosten der Gemeinde, die die Dachflächen zur Verfügung stellt, sind dabei überschaubar bis kaum vorhanden. Unser Vorschlag, mit dem Mühlviertler Unternehmen Helios Sonnenstrom, das schon viele derartigen Projekte umgesetzt hat, einen möglichen Vertrag auszuhandeln, wurde von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Neos zurück in den Umweltausschuss geschoben.

JÄNNER 2018:
LEONDING DÄMPFT
SCHWARZ-BLAUE ANTI-
FAMILIEN-POLITIK AB



Die schwarz-blaue Landesregierung hat Mitte Jänner beschlossen, dass die Gemeinden zukünftig für die Nachmittagsbetreuung in den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen Gebühren einheben müssen. Die Gemeinden bekommen im Gegenzug entsprechend weniger Geld für die einzelnen Kindergruppen. Der Betrag, der laut Landesregierung monatlich eingehoben werden soll, liegt zwischen 42 und 110 Euro. Das heißt, bei einem Einkommen von 0 Euro, würden trotzdem 42 Euro Gebühren anfallen. Bei einem Einkommen von 10.000 Euro wäre der Betrag trotzdem nur 110 Euro. Konsens gab es quer durch alle Fraktionen, dass zumindest jene Fälle abgedeckt werden sollen, die den Mindestbetrag zahlen müssten - also entsprechend wenig Einkommen haben. Die Sätze richten sich nach dem Ausgleichszulagenrichtsatz 2018. Das bedeutet für eine Person: 909 Euro, für Ehe/Lebensgemeinschaften 1.364 Euro und für jede weitere unterhaltspflichtige Person im Haushalt 170 Euro.

SEIT ANFANG AN:
LEONDINGER/INNEN
ZAHLEN BEI ÖFFI-
TICKETS DRAUF



Schon seit 2015 fordern wir immer wieder in den Budgetgesprächen eine Förderung für den Kauf von Linz-AG-Jahrestickets in Leonding - ähnlich wie in Linz. Leider wurde das bis jetzt immer wieder aufs Neue abgelehnt. Die Folge: Während man in Linz aktuell 285 Euro pro Jahr zahlt, zahlen Leondinger mittlerweile 455 Euro - für die absolut selbe Leistung. Mit den 455 Euro liegt der Preis für das Jahresticket in Leonding übrigens auch weit höher als in Graz, Innsbruck, Wien oder Salzburg.

TRAUMBERUF BUSFAHRER



„Die Menschen sollten ihre Probleme öfter zuhause lassen, die anderen können schließlich nichts dafür.“ Würden doch nur alle diesem Rat von Avdi Deskaj folgen. Der frühere LKW-Fahrer ist übrigens schon 1992 aus dem Kosovo nach Österreich gekommen. Viele Leondinger*innen kennen den wahrscheinlich freundlichsten Busfahrer Leondings und eine Runde mit dem 192er mit ihm als Chauffeur überzeugt. „Ich kenne ca. 95 % meiner Fahrgäste“, erzählt der 49-jährige Linzer. „Ich bin ja schon 12 Jahre auf diesen Strecken unterwegs.“ Nicht nur Fahrer und Fahrgäste begrüßen sich, sogar die

Menschen in den entgegenkommenden Autos winken freundlich, auch wenn sie dem Bus in den engen Gassen in Aichberg und Zaubertal Platz machen müssen.

Überhaupt gleicht diese Runde mit dem 192er eher einer Ausflugsfahrt als einem Weg zu Schule oder Arbeit. Unser Busfahrer weiß, dass hier viele Fahrgäste so eine Art Panoramafahrt durch Leonding unternehmen. Viele Leute kommen mit Avdi Dekaj ins Gespräch (natürlich nur bei den Haltestellen ;-). Die häufigsten Fragen drehen sich natürlich um die Leondinger Kleinbuslinien, warum sie

nicht öfter und länger fahren und was das mit der Pause eigentlich soll. „Die Pause ist gesetzlich vorgeschrieben“, erklärt er dann geduldig. Mit ein bis zwei Leuten und einem Bus mehr könne man zumindest die 191er-Linie, die morgens und mittag oft total überfüllt ist, besser machen. Dann wäre nämlich ein 20-Minuten-Takt ohne Pause möglich. Seit die neue 4er-Straßenbahn fährt sind die Fahrgastzahlen nochmals gestiegen.

Herr Deskaj würde außerdem eine Überdachung bei den Haltestellen begrüßen. „Die gibt es in Leonding eigentlich nur beim Stadtplatz. Überall sonst werden die Leute ganz nass, wenn es regnet.“ Zum Ausgleich der sitzenden Tätigkeit ist er auch machmal in Leonding zu Fuß unterwegs. Dieses Jahr hat er das Stadtfest besucht und besonders gut gefallen ihm und seiner Frau die blühenden Kreisverkehre hier. Pünktlichkeit? Die ist sehr wichtig, aber durch den steigenden Verkehr lassen sich Verspätungen nicht vermeiden. Was gar nicht geht, ist zu bald zu fahren. „Nicht einmal 30 Sekunden. Das ist gegen die Busfahrerehre.“

■ Sven Schwerer

LEONDING IST FAIRTRADEGEMEINDE!



Bildquelle: Land OÖ

Rudi Anschober und Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer ernennen Leonding feierlich zur Fairtradegemeinde.

Am 10.12.2018 war es endlich so weit: Landesrat Rudi Anschober und Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer überreichten VertreterInnen der Stadtgemeinde Leonding die Ernennungsurkunde zur offiziellen Fairtradegemeinde.

Leonding ist somit eine von über 190 Fairtradegemeinden in Österreich, die sich darum bemühen, dass ProduzentInnen in sogenannten Entwicklungsländern ein faires Einkommen und

menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen bekommen.

Dazu kann jede und jeder beitragen: Kaufen und verlangen Sie Fairtradeprodukte, informieren Sie uns über Projekte in Ihrem Betrieb, Ihrer Pfarre, oder – was uns ganz besonders freuen würde – werden Sie Teil der Fairtrade Arbeitsgruppe Leonding!

■ Romana Eberdorfer



Der neue Vorstand der Grünen Jugend OÖ: Jessica Kandler, Sebastian Merten, Lukas Linemayr, Marlene Mickla, Max Mayrhofer, Nadine Walter

Die Grüne Jugend Oberösterreich feiert ihren 1. Geburtstag! Leondinger Lukas Linemayr bleibt Landessprecher.

Die Grüne Jugend trifft sich ca. alle drei Wochen in Linz, jede und jeder unter 30 ist herzlich willkommen. Aktuelle Termine finden sich unter <https://www.facebook.com/GrueneJugendOOE>

S Seit einem Jahr setzt sich die Grüne Jugend OÖ für mehr Umweltschutz und neue Ideen in der Politik ein. Der Leondinger Lukas Linemayr wurde nun als Landessprecher für ein weiteres Jahr gewählt. Er fasst die Ziele der Organisation wie folgt zusammen: „Wir wollen nicht primär Parteipolitik machen – davon gibt es schon genug. Wir wollen jungen Menschen zeigen, was Politik alles sein kann, wie man sich einbringen kann und wie man arbeiten muss, um Dinge zu verändern.“

■ Sven Schwerer

NATURAL
Naturfarben

Scherzenlehner Harze GmbH
Paschinger Straße 32
A-4060 Leonding
www.natural.at

BEZAHLTE ANZEIGE

IN DER „FLAK-SIEDLUNG“ RUMORT ES

Die Mieterinnen und Mieter in einer der ältesten Wohnsiedlung Leondings – errichtet in den Jahren 1939 bis 1941 – sind beunruhigt. Sie haben von der Wohnungsgenossenschaft VLW einen Brief erhalten, der sie informiert, dass mit der Entwicklung eines Sanierungskonzeptes begonnen wird. Im Brief wird auch ein völliges Neubaukonzept nicht ausgeschlossen.

Viele der Mieterinnen und Mieter, auch ältere Menschen mit eher geringem Einkommen haben ihr ganzes Leben dort verbracht und nicht selten eigene Mittel eingesetzt, um die Wohnungen komfortabler zu gestalten. Man befürchtet eine Luxus-Sanierung mit der Folge, dass man sich danach die Miete nicht

mehr leisten kann. Ein Gespräch mit Dir. Valenti von der VLW hat ergeben, dass in erster Linie versucht wird, die Wohnungen – wenn auch mit „gewissen“ Erhöhungen von Miete und Erhaltungsbeitrag – durch entsprechende Instandhaltungsarbeiten zu halten. Die Genossenschaft hat sich nun einen fünfjährigen Zeitraum gesetzt, um dies

zu entscheiden. Wir Grüne Leonding werden auf jeden Fall die Vorgangsweise von Anfang an genau beobachten und bei Bedarf entsprechende Anträge in der Stadt einbringen. Kein einziger Mieter darf sozial benachteiligt werden.

■ Johann Katstaller



Bilder der Leondinger „Flak-Siedlung“ einst und jetzt. Wie sie in Zukunft aussehen soll, ist ungewiss.

RADFAHREN IN LEONDING – ENDLICH WEG VON DER BREMSE

Radfahren und Leonding: da spießt sich einiges. Das ist – leider – unser Resümee als Radlobby Leonding nach mehreren Anläufen in den letzten 5 Jahren, Radfahren in Leonding attraktiver zu machen.



Die Radlobby ist ein parteiunabhängiger Verein mit diversen Gemeindegruppen mit dem Ziel den Alltagsradverkehr zu fördern.

Wir haben bereits 2016 im Auftrag der Stadt eine flächendeckende Erhebung durchgeführt, wo überall Radständer fehlen bzw. wo ungeeignete, so genannte „Felgenkiller“ stehen, die ersetzt werden sollten. Bis jetzt haben wir trotz mehrmaliger Nachfragen keine Antwort der Stadt, ob und wann sie gedenkt neue Radabstellanlagen aufzustellen. Neuestes Projekt der Radlobby Leonding im heurigen Sommer: eine Auflistung von „Holperstellen“ auf Radwegkreuzungen. Wir hoffen, dass mit deren Beseitigung noch im Herbst begonnen wird.

Das vielleicht wichtigste Projekt zur Förderung des Alltags-Radverkehrs: eine durchgehende Radverbindung vom Leondinger Zentrum Richtung Linz, genauer gesagt bis zum Hbf. Bereits vor vielen Jahren hat die Radlobby OÖ einen höchst attraktiven

Vorschlag aufs Tapet gebracht: nämlich einen Radweg entlang der LILO-Trasse. Diese Verbindung ist inzwischen Teil einer von 8 vom Land OÖ vorgeschlagenen Radhaupttrouten. Die Route soll von Alkoven zur Hitzinger Kreuzung und weiter entlang der LILO zum Leondinger Bahnhof vorbei am Nadelöhr WIBAU zur Klimtstraße entlang der Straßenbahn führen.

Der Radweg soll schließlich unter der Westbrücke am stillgelegten LILO-Gleis zum ehemaligen Postzentrum in der Kärntnerstraße münden. Eine tolle Verbindung: von Leonding weg völlig ebenerdig, abseits vom Autoverkehr und gleichzeitig der kürzeste Weg nach Linz.

„Einziges“ Problem: mit der ÖBB ist nicht gut Kirschen essen, sprich sehr schwierig zu verhandeln. Inzwischen gibt es zumindest die Zusage, dass das

LILO-Gleis von der Westbrücke zum Hbf. nach Ende des viergleisigen Ausbaus der Bahn für den Radverkehr zur Verfügung gestellt werden kann. Aber das dauert vermutlich 6, 7 oder auch 10 Jahre. Für die Zwischenzeit hat Landesrat Steinkellner den von der Radlobby OÖ geforderten, provisorischen Radweg in der Waldeggstraße zugesagt. Eine Verbesserung dieser wichtigen und ziemlich gefährlichen Verbindung ist also dringend nötig.

■ Christoph Dail



GRÜNE POLITIK IST EINE LIEBESERKLÄRUNG AN DIE WELT

Werner Kogler wurde soeben mit 99 % Zustimmung zum grünen Bundessprecher gewählt. Wir sprachen mit ihm über den frischen Wind und die Bedeutung der Europawahl.

Warum braucht es die Grünen ausgerechnet jetzt?

Die ökologische Frage ist dringender denn je. Es geht – Stichwort Klimakrise – um nichts weniger als die Überlebensfrage der Menschheit. Die Bundesregierung lässt beim Klimaschutz, bei der Energiewende und beim Kampf für gesunde Lebensmittel völlig aus. Diese Lücke müssen wir Grüne füllen.

Wie wirst du den Job als Grüner Bundessprecher anlegen, was ist der frische Wind, den du reinbringst?

Mir geht's drum, dass wir nach vorne schauen. In unserem Mini-Büro erleben wir, dass die Zuschriften nicht aufhören. Das Credo lautet, dass die Grünen in Österreich massiv fehlen. Einerseits die grünen Ideen, aber andererseits auch die Grüne Bewegung, die das umsetzen kann, ganz konkret im Europäischen Parlament und bald auch wieder im Nationalrat.

Bleiben wir gleich bei der Europawahl: Warum führst du als Parteichef die Grünen auch in die Europawahl?

Für die Zukunft unseres Landes ist die Zukunft Europas von immenser Bedeu-



„Wir wollen die Frische und Herzlichkeit mitnehmen“



Fotos: Bernd Renner / GRÜNE

Werner Kogler: „Es gilt Europa und die Demokratie mit Leidenschaft zu verteidigen.“

tung. Daher sind wir übereinstimmend zum Schluss gekommen, dass wir für die Europawahl die Kräfte bündeln wollen.

„Die ökologische Frage ist dringender denn je.“

Warum ist die Europawahl von so großer Bedeutung für uns?

Österreich ist ein kleines Land und daher kommen wir alleine nicht weit. Wenn ich mir ansehe, wie es auf der Welt zugeht, was alles durcheinandergerät, ist es wichtiger denn je als Europäer geeint aufzutreten. Und da stellt sich natürlich die Frage, wer auf welcher Seite steht. Geht es nach der Bundesregierung, sollen wir uns drüben bei den Orbans und Salvinis einreihen. Und das ist der dringende Auftrag an uns, hier dagegen zu halten.

Denn sonst kommt etwas ins Rutschen. Und daher gilt es Europa und unsere Werte wie Freiheit, Demokratie und Menschenwürde mit Leidenschaft zu verteidigen.

Die Grünen haben ja in Bayern und Hessen großartige Erfolge eingefahren, ist das auch bei uns möglich?

Der Lauf in Deutschland ist natürlich nicht ohne weiteres mit der Situation hier vergleichbar. Aber was wir mitnehmen wollen, ist die Frische und die Herzlichkeit, mit der die Grünen auftreten. Kritik zu üben ist wichtig, aber das allein ist zu wenig. Das Land braucht konstruktive und positive Vorschläge und die muss man mit Leidenschaft vortragen. Dann wird schnell wieder klar: Politik lohnt sich und Diskussion lohnt sich. Und dann kommt in unserem Land – im besten Sinn des Wortes – etwas Positives in Bewegung. Denn grüne Politik ist ja – um es pathetisch auszudrücken – „eine Liebeserklärung an die Welt“.

ZU BESUCH BEIM GRÜNEN BÜRGERMEISTER WILLI



Georg Willi kämpft als Innsbrucker Bürgermeister seit fast einem Jahr gegen extreme Mietpreise, für sinnvolle Stadtplanung und für umweltgerechte Mobilitätskonzepte. Wir haben ihn am Wochenende in Innsbruck besucht und uns viele Tipps für Leonding geholt.

Innsbruck zeigt uns, was mit Veränderungswillen alles möglich sein kann - und dafür kämpfen wir auch in Leonding!

NATURFARBEN-ERZEUGUNG BEI UNS IN LEONDING



Natural ist der Leondinger Hersteller von Naturfarben. Seit über 60 Jahren werden Naturharze aufbereitet und zu ökologischen Farben weiterverarbeitet. Vorwiegend wird der österreichische und deutsche Markt beliefert. Naturfarben bieten natürlichen Schutz und Pflege für Holz, Stein, Klinker Böden und Wände. Für jeden Anstrich gibt es eine natürliche Alternative zu den bekannten Lacken.

Es ist ein gutes Gefühl, mit Naturfarben neben der eigenen Gesundheit auch etwas für die Umwelt zu tun. Kompetente Fachleute beraten gerne am Firmensitz in Leonding, Paschingstraße 32.

Interessante Informationen gibt es auf der Homepage von Natural unter www.natural.at

GEWOHNTEN QUALITÄT



GIWOG

GEMEINNÜTZIGE INDUSTRIE-WOHNUNGS-AG

www.giwog.at



BEZAHLTE ANZEIGE

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung:
Information über Aktivitäten, Meinungen und Ereignisse der Grünen Leonding

Für den Inhalt verantwortlich:
Die AutorInnen, bei nicht gekennzeichneten Texten das Redaktionsteam
Redaktionsteam:
Romana Eberdorfer, Lukas Linemayr

Auflage: 14.000 Stück **Fotos:** privat
Layout: PL **Druck:** easydruck.at (Linz), auf „PEFC nachhaltig“-zertifiziertem Papier
Ort: 4060 Leonding **Datum:** 02/2019
Postalisch verteilt durch: Tips



Ozymandias

22

FEB

RATHAUSKELLERKONZERT VOL.1
DOOM/GRUNGE/CHURCH AUS
LINZ/LEONDING

20 UHR, RATHAUSKELLER

EINTRITT: 10 €
KARTENRESERVIERUNG:
SVEN.SCHWERER@GRUENE.AT
LEONDING ROCKS!



Christoph & Lollo

26

APR

RATHAUSKELLERKONZERT VOL.2
„MITTEN INS HIRN“
KONZERT/COMEDY

20 UHR. RATHAUSKELLER

EINTRITT: 20 €
KARTENRESERVIERUNG:
SVEN.SCHWERER@GRUENE.AT
LEONDING ROCKS!

UNSERE GEMEINDERÄTINNEN & GEMEINDERÄTE



SVEN SCHWERER
aus Reith
Stadtrat, Sprecher
→ Tel: 0650/7600180
→ Mail: sven.schwerer@gruene.at



JOHANN KATSTALLER
aus Haag
Gemeinderat
→ Tel: 0664/5443371
→ Mail: j.katstaller@gmail.com



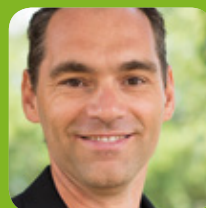
AGNES SIRKKA PRAMMER
aus Leonding-Zentrum
Fraktionsobfrau, Sprecher-Stv.in
→ Tel: 0676/886762495
→ Mail: agnes.prammer@aon.at



ROMANA EBERDORFER
aus Doppl
Gemeinderätin, Schriftführerin
→ Tel: 0650/5539655
→ Mail: r.eberdorfer@gmx.at



LUKAS LINEMAYR
aus Berg
Gemeinderat, op. Geschäftsführer
→ Tel: 0699/18840502
→ Mail: lukas.linemayr@gruene.at



RUDOLF PICHLER
aus Hart
Ersatzgemeinderat
→ Tel: 0699/12114870
→ Mail: rudolf.pichler@aon.at